

So viel Nichtwissen überall

Ich hätte nicht gedacht, dass ein winziger Buchstabe einen solchen Unterschied machen kann. Aber das tut es. Da glaubte ich doch jahrzehntelang, der olle Sokrates (der mit dem Rauschebart, aber ohne Geschenkbeutel) hätte seinerzeit gesagt: „Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Pustekuchen, tatsächlich verteidigte er sich vor dem Athener Scherbengericht mit dem Satz: „Ich weiß, dass ich nicht weiß.“ Nicht! Nicht: nichts.

Nun hat dem ollen Sokrates auch diese bescheidene Arroganz nichts genutzt (hier könnte glatt auch stehen: nicht genutzt), musste er am Ende doch den Schierlingsbecher leeren. Aber immerhin, das **Nichtwissen** ist heute mehr denn je verbreitet. Und nicht nur bei Nimbys oder Aluhüten. Denn es ist ja tatsächlich so, und hier sei noch einmal auf die Pandemie verwiesen, dass wir tatsächlich sehr viel **nicht** wissen!

Wir wissen **nicht**, wo das Virus seinen ersten Menschen kontaktierte – auch wenn eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, dass dies in oder nahe der chinesischen Großstadt Wuhan geschah. Doch war es ein Tiermarkt, oder kam das Biest aus einem Labor? Wir wissen es **nicht**! Auch wissen wir **nicht**, wie viele Menschen wirklich infiziert sind oder waren – die Dunkelziffer ist unbekannt, Spekulationen liegen zwischen dem Fünf- und Fünfzehnfachen der bekannten Zahlen. Und damit wissen wir ebenfalls **nicht**, wie gefährlich das Virus wirklich ist. Ist es gefährlicher als eine Virusgrippe – die letzte Grippeepidemie 2018 forderte hierzulande etwa 20.000 Tote – oder nicht? Auch da wissen wir **nicht** und können nur vermuten. Und wir wissen **nicht**, ob die angeblich Genesenen wirklich genesen sind und die Genesenen tatsächlich immun sind. Schließlich wissen wir **nicht**, welche Bevölkerungsgruppe wirklich massiv zur Verbreitung beiträgt. Kinder, vor allem kleine? Oder doch die dynamischen jungen Erwachsenen, die weltweit herumfliegen? Letztere scheinen dem Virus zumindest als Transportgefäß über die Grenzen hinweg gedient zu haben.

Puh, von so viel **Nichtwissen** schwirrt mir der Kopf. Und – so vermute ich – nicht nur mir. Und vor diesem großen **Nichtwissen** ist es natürlich berechtigt, den ganzen „Shutdown“, den Abschluss (dt. für Lock-down) infrage zu stellen. Alternative? Alles laufen lassen und abwarten – bloß: Wir wissen **nicht**, ob das besser oder schlechter

gewesen wäre. Denn wir wissen auch **nicht**, warum Deutschland vergleichsweise glimpflich davongekommen ist. Bisher. Noch mehr **Nichtwissen**. Und es wächst, das **Nichtwissen**. Mit jeder neuen Studie werden Annahmen belegt oder widerlegt, Unsicherheiten beseitigt oder auch vergrößert, Prof. Kekulé widerspricht Prof. Drostens, der wiederum sieht die Dinge anders als Weltärztepräsident Montgomery und aus all diesem geballten **Nichtwissen** picken sich die Söders, Laschets, Lindners das raus, was ihnen passt. Lockerlassen! Aber wie? Natürlich richtig! Voll speed oder nur mit Halbgas? Geisterspiele ja, Geistersportplätze auch! Und die Kleinen – wenigstens dürfen die wieder auf die Spielplätze. Gut für gestresste Eltern in engen Mietwohnungen, die obendrein dort zur Heimarbeit verdonnert sind.

Und dabei geraten die wirklich großen Probleme in Vergessenheit. Probleme, bei denen das **Nichtwissen** klein, das **Nicht-Wissen-Wollen** jedoch groß ist. Der Klimawandel zum Beispiel – er schreitet fort, trotz des derzeit weitgehend kondensstreifenfreien Himmels. Wir wissen dort schon eine ganze Menge, aber auch noch einiges **nicht**. Wie ist das mit dem Methan aus dem Permafrost? Wir wissen **nicht**, wie viel dort wirklich rauskommen wird, oder finden sich Bakterien, die das Methan in Kohlendioxid umwandeln – was auch das Klima anheizt, aber erst einmal nicht so stark. Aber ob Corona oder Klimawandel, unabhängig vom **Nichtwissen** ist das **Nicht-Wissen-Wollen** doch das größere Problem. Man erkennt fanatische **Nicht-Wissen-Woller*innen** auch ohne Aluhut oder Alubommel am Revers oder dem Blau der Hasspartei. Denn: Wer am lautesten posaunt und behauptet zu wissen, zeigt, dass er oder sie **nicht** weiß und vor allem: dass er oder sie auch **nicht** wissen will.

Stefan Vockrodt



ILLUSTRATION: PIKSUPERSTAR, FREEPIK